



Unterrichtseinheit 7

«Cyber-Mobbing»

Informationen zur Unterrichtseinheit.....	2
Grundlagen für die Lehrperson.....	2
Vorbereitung	4
Einstieg	5
Ablauf der Unterrichtseinheit.....	6
Auswertung der Resultate	7
Anhang, Links	8



Informationen zur Unterrichtseinheit

Die vorliegende Unterrichtseinheit beschäftigt sich mit dem Thema Cyber-Mobbing. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler für das Thema sensibilisiert und erarbeiten Massnahmen zu ihrem Schutz.

Zielgruppen

Zur Zielgruppe gehören Schülerinnen und Schüler des zweiten und dritten Zyklus im Alter von 10 bis 15 Jahren.

Arbeitsformen und Zeitfenster

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten im Klassenverband und in kleinen Gruppen. Es kommt der Computer in Einzel- oder Partnerarbeit zum Einsatz.

Lernziele

Ziel der Unterrichtseinheit ist es, die Formen von Cyber-Mobbing kennen zu lernen.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in Klassengesprächen mit dem Thema auseinander. Sie zeichnen einen Comic dazu und erarbeiten einen Aktionsplan für die Schule. Sie erkennen die zentralen Probleme des Cyber-Mobbings und erarbeiten für ihre Schule einen «Anti-Cyber-Mobbing-Vertrag».

Grundlagen für die Lehrperson

Zu «Cyber-Mobbing» liefert Wikipedia folgende Erklärung:

«Mit den aus dem Englischen kommenden Begriffen **Cyber-Mobbing**, auch **Internet-Mobbing**, **Cyber-Bulling** sowie **Cyber-Stalking**, werden verschiedene Formen der Belästigung, Bedrängung und Nötigung anderer Menschen mit Hilfe elektronischer Kommunikationsmittel über das Internet, in Chatrooms, beim Instant Messaging und/oder auch mittels Mobiltelefonen bezeichnet.»



Persönlichkeits- und Datenschutz für Kinder und Jugendliche

Seite 3

In der JAMES-Studie 2010 (Jugend-Aktivitäten-Medien-Erhebung-Schweiz) geht hervor, dass 18% der 14- bis 15-Jährigen angeben, schon einmal im Internet gemobbt worden zu sein.¹ Dies deckt sich mit den Resultaten der zepf-Studie (Zentrum für empirische pädagogische Forschung der Universität Koblenz-Landau) aus dem Jahr 2009: Bei dieser Studie gaben 19,9% der Jugendlichen an, vom Cyber- Mobbing betroffen zu sein.

Hauptmedium für Cyber-Mobbing sind «Instant Message»-Anwendungen, wie Skype, WhatsApp, ICQ, aber auch Chaträume und andere Medien (z.B. Mobiltelefonie).² Oft steht ein Mitschüler oder eine Mitschülerin dahinter, seltener unbekannte Leute, Freundinnen und Freunde oder Internetbekanntschaften.³

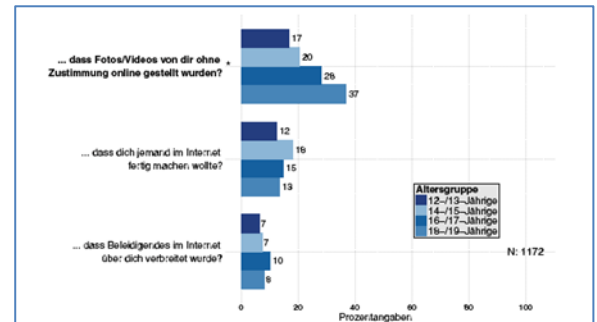
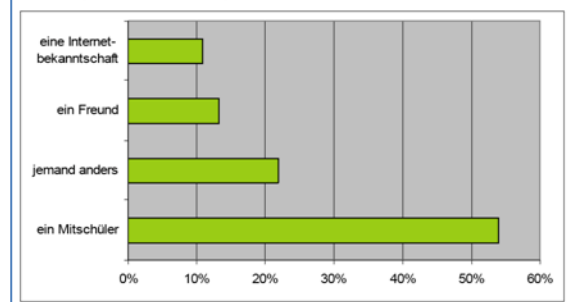


Abbildung 30: Cyber-Mobbing: Wer steckt dahinter?



Welche **Funktionen** hat Cyber-Mobbing bei den Tätern und Täterinnen?⁴

- Cyber-Mobbing dient als Ventil für Aggressionen.
- Wer mobbt, ist in den Augen anderer «cool».
- Gemeinsames Mobbing stärkt das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe.
- Cyber-mobben gibt Macht.
- Angriff ist die beste Verteidigung: cyber-mobben, um selber nicht gemobbt zu werden.

Welche **Anlässe** und **Auslöser** führen zu Cyber-Mobbing?

- Cyber-Mobbing gehört nicht selten zum alltäglichen Umgang in einer Gruppe.

¹ JAMES-Studie 2010: Seite 30.

² zepf-Studie «Mobbing bei Schülerinnen und Schülern in der Bunderepublik Deutschland»: Seite 26.

³ zepf-Studie «Mobbing bei Schülerinnen und Schülern in der Bunderepublik Deutschland»: Seite 27.

⁴ «Was tun bei Cyber-Mobbing» von Klicksafe: Seiten 8 ff. (siehe Anhang).



- Cyber-Mobbing kann aus Langeweile entstehen.
- Interkulturelle Differenzen spielen häufig eine Rolle.
- Cyber-Mobbing kann zum Teil die natürliche Hierarchie in einer Schulklasse bestimmen.
- Freundschaften verändern sich.
- Klassengemeinschaften verändern sich.

In der Lehrpersonenbefragung der erweiterten zepf-Studie geben diese an, dass wenige Schulen über eigene Strategien beim Auftreten von Cyber-Mobbing verfügen.

Wie können Lehrer Cyber-Mobbing an Schulen vorbeugen? Auch hier gibt Klicksafe gute Hinweise:

- Einen Verhaltens-Kodex aufstellen (Siehe Unterrichtshinweis).
- Einen Anti-Mobbing-Beauftragten benennen.
- Das Thema im Unterricht integrieren.
- Die positive Nutzung der neuen Medien fördern.
- Den Schülerinnen und Schüler bewusst machen, dass Cyber-Mobbing verletzend ist.
- Das Klassenklima verbessern (evtl. mit Hilfe einer Drittperson: Schulpsychologin oder Schultherapeut).

Vorbereitung

Zur Vorbereitung sucht die Lehrperson einen geeigneten Videofilm zum Einstieg ins Thema. Beispiele für die Einstiegsphase:

Video: <http://www.youtube.com/watch?v=mr83hYL4lbk>

Trickfilm: <http://www.youtube.com/watch?v=6JgQ1sxPM4M>

«cooler» Song: <http://www.youtube.com/watch?v=NviqKYHrnhc>

Schülerinnen-Film: <http://www.youtube.com/watch?v=O0JA7ijxZbE>



Die Seite <http://www.handystar.ch/> bietet weitere Möglichkeiten zur Arbeit mit Schülerinnen und Schülern zu Cyber-Mobbing und Datenschutz.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Mobbing eignet sich auch als Schulhausprojekt, als Projekt mit einer Partnerklasse oder als Inhalt in einer Projektwoche. In jedem Fall ist der Einbezug der Schulleitung und – falls vorhanden – der Schulsozialarbeit ratsam. Der schulpsychologische Dienst kann ebenfalls einbezogen werden.

Viele kantonale Beratungsstellen bieten Hilfe beim Planen und Durchführen eines solchen Projekts.




Eine schweizerische Anlaufstelle ist: www.sig-online.ch

Einstieg

Zeit	Inhalte	Material
45 min.	<p>Einstieg: Betrachten eines der folgenden Videos: «Wehr dich gegen Cyber-Mobbing»: http://www.youtube.com/watch?v=mr83hYL4lbk oder der Trickfilm: http://www.youtube.com/watch?v=6JgQ1sxPM4M oder der «coole» Song: http://www.youtube.com/watch?v=NviqKYHrnhc Schülerinnen-Film: http://www.youtube.com/watch?v=O0JA7ijxZbE</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler notieren auf farbigen Zetteln, was ihnen zum Thema Cyber-Mobbing aufgefallen ist und interpretieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie fühlt sich Cyber-Mobbing für das Opfer an? • Wie fühlt sich der Täter, die Täterin? • Welche Gründe kann Cyber-Mobbing haben? <p>Die Kärtchen werden an der Wandtafel mit Magneten gruppiert und dienen als Diskussionsgrundlage zu: Was ist eigentlich Cyber-Mobbing?</p> <p>Es sollen noch keine Lösungsvorschläge definiert werden, diese Auslegung dient lediglich der Reflexion.</p>	<p>Beamer, Computer, Internet</p> <p>3 verschiedenfarbige Kärtchen, Stifte, Magnete</p>



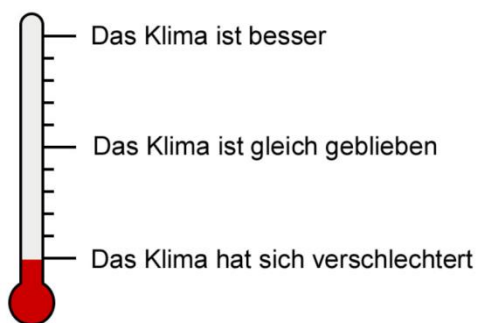
Ablauf der Unterrichtseinheit

Möglichkeiten	Inhalte	Material
<p>Variante 1</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler zeichnen online einen Comic zum Thema Cyber-Mobbing: http://www.handystar.ch/</p> <p>Die Geschichte soll einerseits das Cyber-Mobbing zeigen, andererseits auch einen Lösungsvorschlag beinhalten.</p> <p>Der Comic kann auch ohne Verwendung des Handystars gezeichnet werden. Eine Möglichkeit hierzu bietet das Comic-Zeichenprogramm «ComicLife»: http://plasq.com/products/comiclife2/.</p> <p>Dieses Programm ist für Computer sowie für mobile Geräte auch als App erhältlich. Es bietet eine Fülle von Möglichkeiten (vor allem auch mit Fotos zu arbeiten), ist aber nicht kostenlos.</p>	<p>Computer, Internet, Drucker</p>   <p>Diverse Materialien</p>
<p>Variante 2</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler sammeln Ideen, wie sie gegen Cyber-Mobbing vorgehen können, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anonymer Mobbing-Briefkasten • Information an einer Schulveranstaltung • Flyer gestalten • Plakat gestalten: Schulhausregeln zum respektvollen Umgang miteinander • Zeitungsartikel schreiben • Die Aufgaben eines/einer Anti-Mobbing-Beauftragten definieren <p>Einen Anti-Mobbing-Video drehen und auf www.minipodium.ch/ veröffentlichen.</p> <p>«Anti-Cyber-Mobbing-Vertrag» entwerfen und in der Schule veröffentlichen.</p>	



Auswertung der Resultate

	Inhalte	Material
Publikation	<p>Handystar oder ComicLife: Die Schülerinnen und Schüler hängen ihre gedruckten Comics im Zimmer auf, damit sie von den anderen gelesen werden können. Vielleicht ist es möglich, einige Arbeiten auf der Schulhomepage zu publizieren, in der lokalen Zeitung abzdrukken oder die Arbeiten finden einen Platz in den Gängen des Schulhauses.</p> <p>Der Mobbing-Briefkasten steht im Schulhaus bereit. Der/die Anti-Mobbing-Beauftragte wird bekannt gegeben und dessen/deren Aufgabe kommuniziert.</p>	
Austausch	<p>In der Klasse sprechen die Schülerinnen und Schüler über ihre Erfahrungen, ihre neuen Erkenntnisse und Schlussfolgerungen bezüglich ihrer Verhaltensweisen im Web. Wichtig ist, dass alle die Anlaufstelle bei Cyber-Mobbing-Problemen kennen, Mobbing melden, nicht verdrängen oder wegschauen.</p>	
Reflexion Monate später	<p>Die Schülerinnen und Schüler sammeln (zum Beispiel in einem Fragebogen) neue Fakten zu Cyber-Mobbing:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hat es Fälle von Cyber-Mobbing gegeben? • Wurden diese gemeldet? • Wie oft wurde der/die Anti-Mobbing-Beauftrage kontaktiert? • Konnten die Mobbing-Meldungen geklärt werden? • Wie ist jetzt das Klima betreffend Mobbing an der Schule? Hat es sich verändert? Der «Mobbing-Fiebermesser» bietet dazu eine grafische Diskussionsbasis. 	z.B. Fragebogen





Anhang, Links

- JAMES-Studie 2010:
http://www.psychologie.zhaw.ch/fileadmin/user_upload/psychologie/Downloads/Forschung/JAMES/Ergebnisbericht_JAMES_2010_de.pdf
- zepf-Studie «Mobbing bei Schülerinnen und Schülern in der Bundesrepublik Deutschland». Landau 2009.
- Weitere Unterrichtsmaterialien stellt Klicksafe zur Verfügung: <http://www.klicksafe.de/materialien/>
- Seite zum Thema für Kinder, Eltern und Lehrpersonen: <http://mobbing.seitenstark.de/>
- Seite mit WebQuest und Blog zum Thema Mobbing: <http://www.schueler-mobbing.de/>
- Kampagne von Pro Juventute gegen Cybermobbing:
<http://www.projuventute.ch/medien/stoppcybermobbing/>

